

Forum 1

# STAND DER KOMMUNALEN WÄRMEPLANUNG

Moderation

## Mathias Haufe

Referatsleiter Energie und Klima, Gebäudeenergie  
Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung Land Brandenburg

# HERAUSFORDERUNGEN AUS SICHT EINER KOMMUNE ZUR PLANUNG

Alexander Mertes

Landeshauptstadt Potsdam Geschäftsbereich Stadtentwicklung,  
Bauen und Umwelt - Koordinierungsstelle Klimaschutz

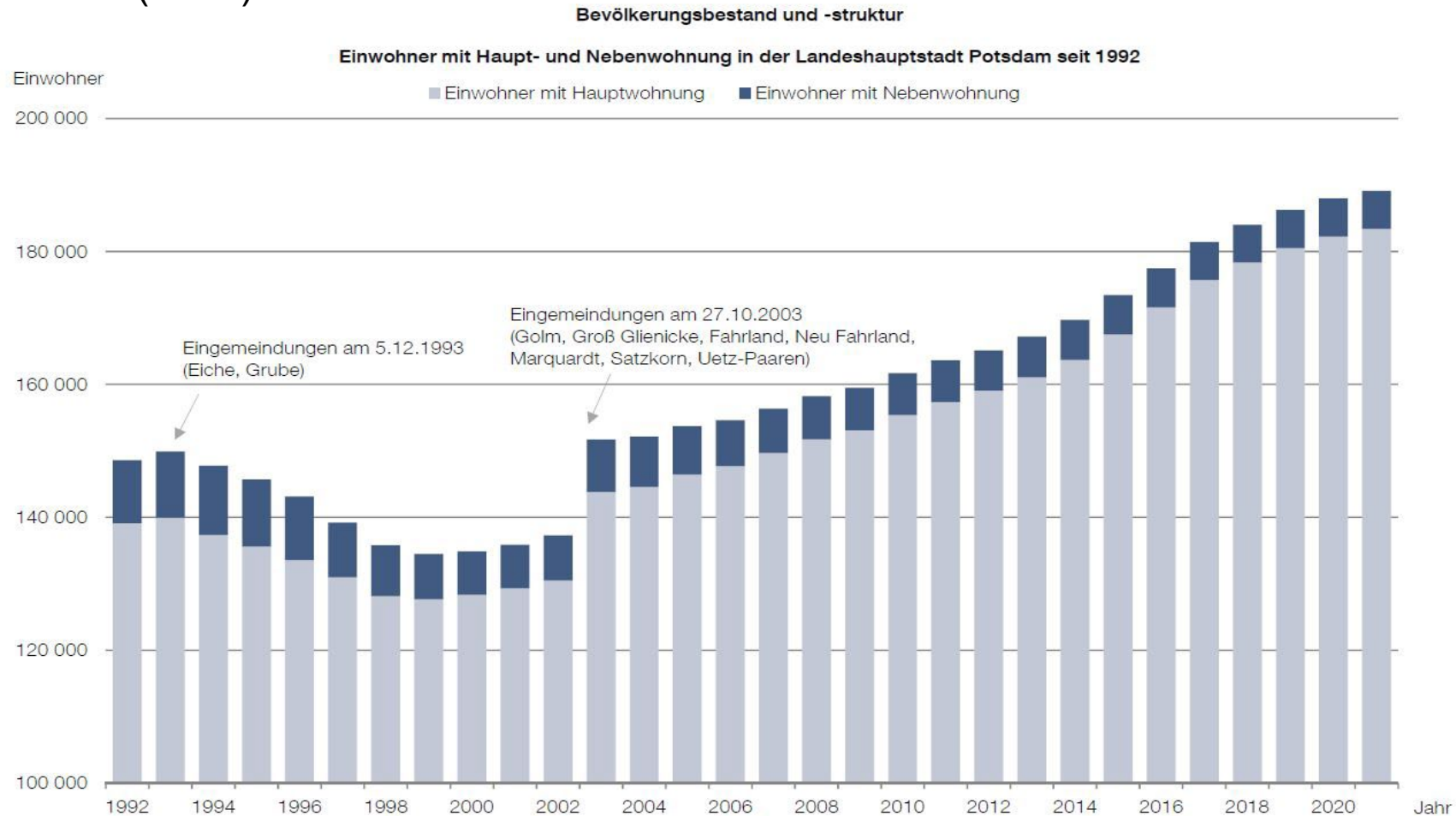


# Kommunale Wärmeplanung der Landeshauptstadt Potsdam



Alexander Mertes  
Landeshauptstadt Potsdam  
Koordinierungsstelle Klimaschutz

➤ 186.606 Einwohner (2023)



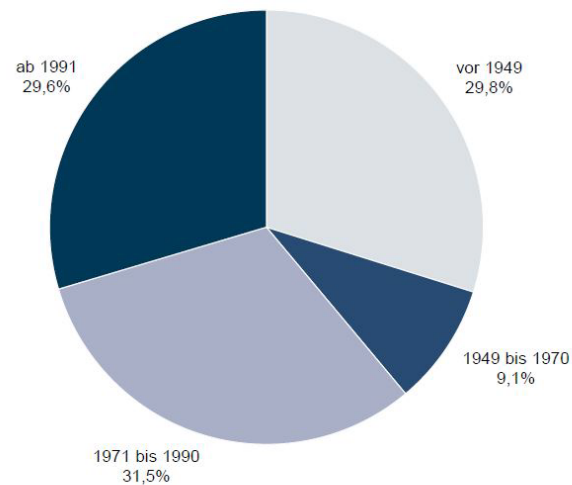
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

# Gebäudebestand in Potsdam

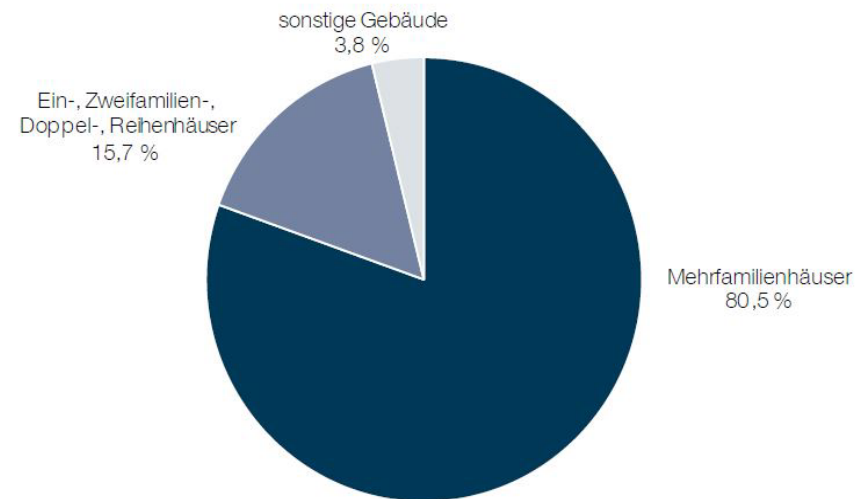


- 21.568 Gebäude
- 95.755 Wohnungen

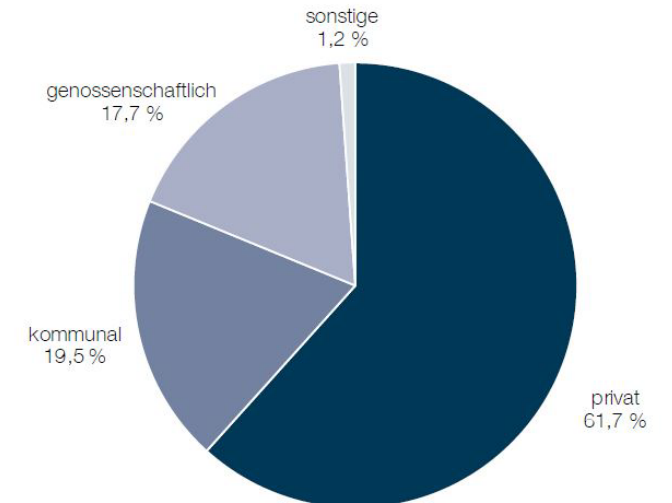
Gebäude und Wohnungen  
Wohnungen nach Baualter in der Landeshauptstadt Potsdam am 31.12.2022



Wohnungen nach Art des Gebäudes 2021



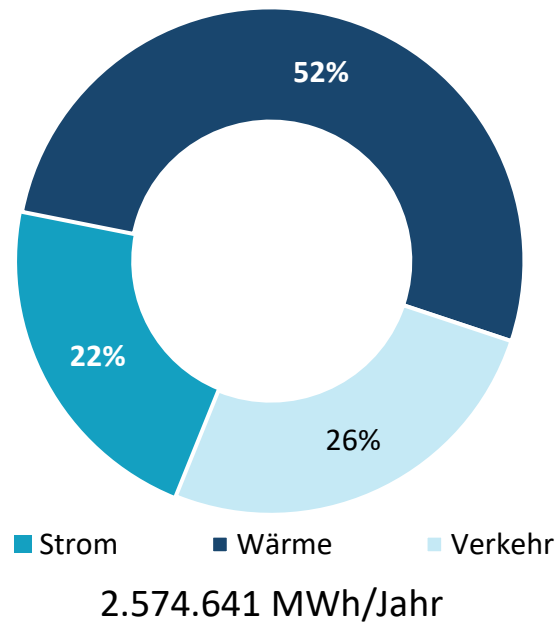
Wohnungen nach Eigentümern 2021



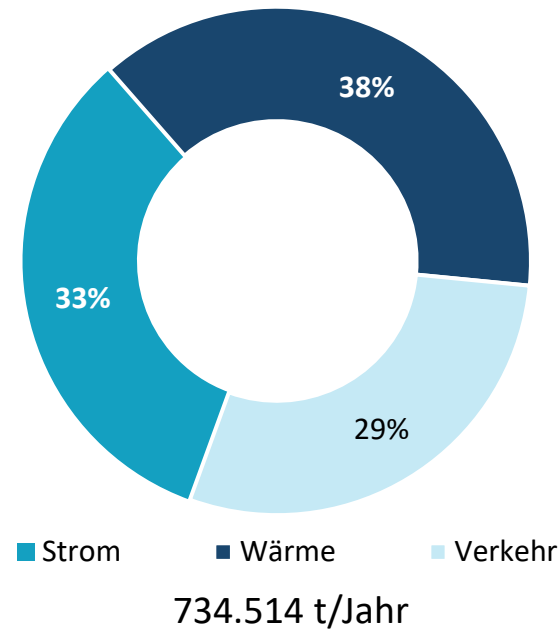
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

# Endenergieverbrauch und THG-Emissionen

## Endenergieverbrauch gesamt 2020



## Treibhausgasemissionen (CO<sub>2</sub>-Äquivalente) gesamt 2020



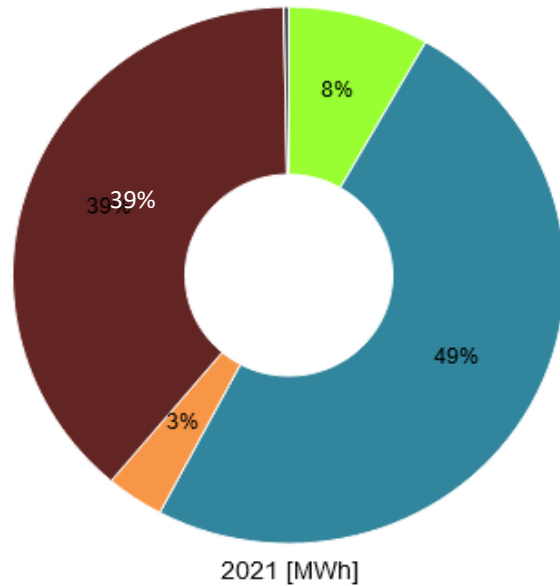
- Umstellung der Wärmeerzeugung großer Hebel zur Treibhausgasneutralität
- liegt im Einflussbereich der Kommune

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam – Klimabericht 2020

# Zusammensetzung des Endenergieverbrauchs (Wärme)



## Potsdam

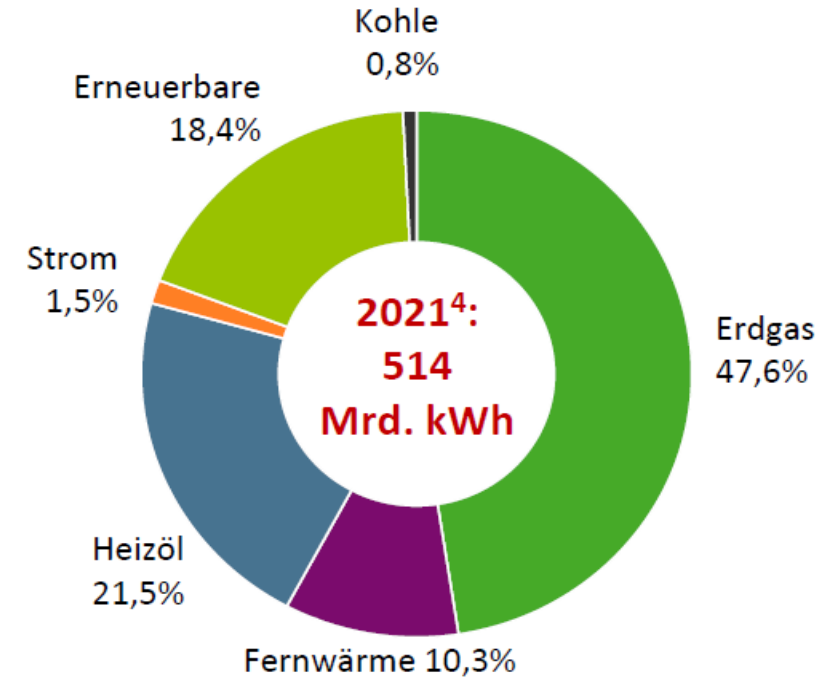


● Energieträger erneuerbar ● Gas fossil gesamt ● Heizöl ● Nah- und Fernwärme ● Sonstige fossile gesamt

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam – Klimaschutzplaner

## Deutschland

### Wärmeverbrauch für Heizung



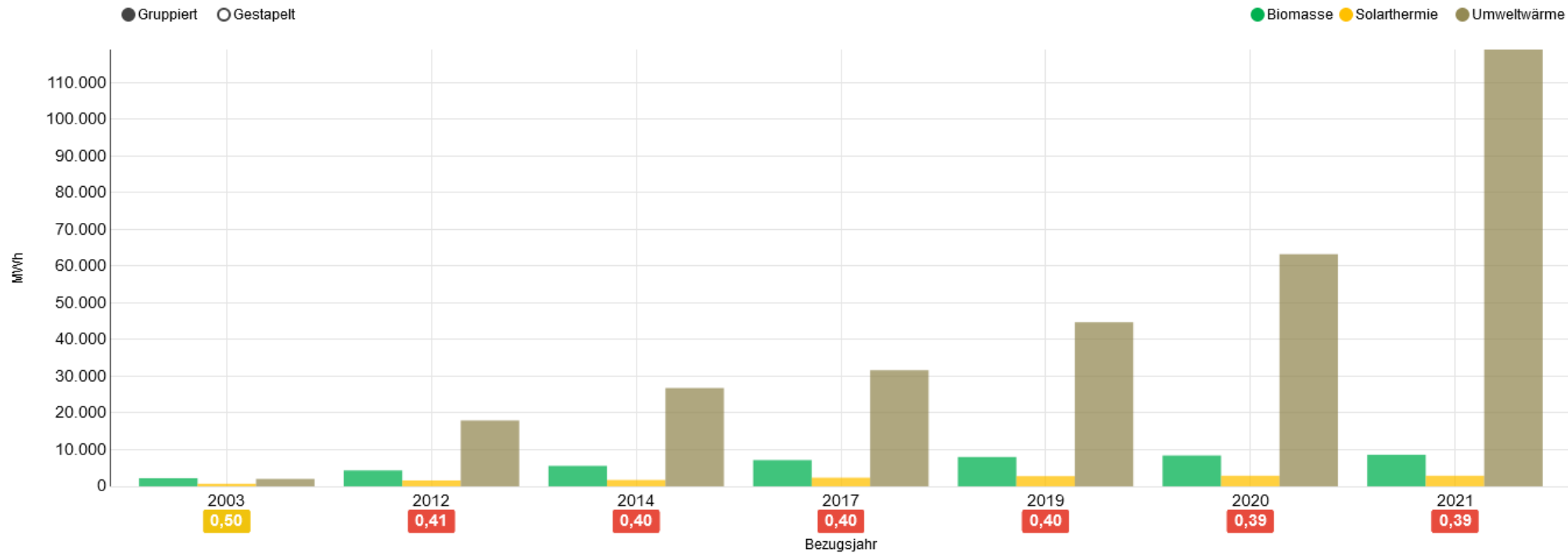
Quelle: BDEW - Statusreport: Wärme, Stand 05/2023

# EE- Anteil in der Wärmeversorgung in Potsdam



	2003	2012	2014	2017	2019	2020	2021
EE-Anteil Wärme	0,4%	1,8%	2,7%	2,9%	4,1%	5,6%	8,3%

MWh ▾ EEV ▾ nicht witterungskorrigiert ▾ Trendlinie ▾ Ziellinie ▾ gesamt ▾



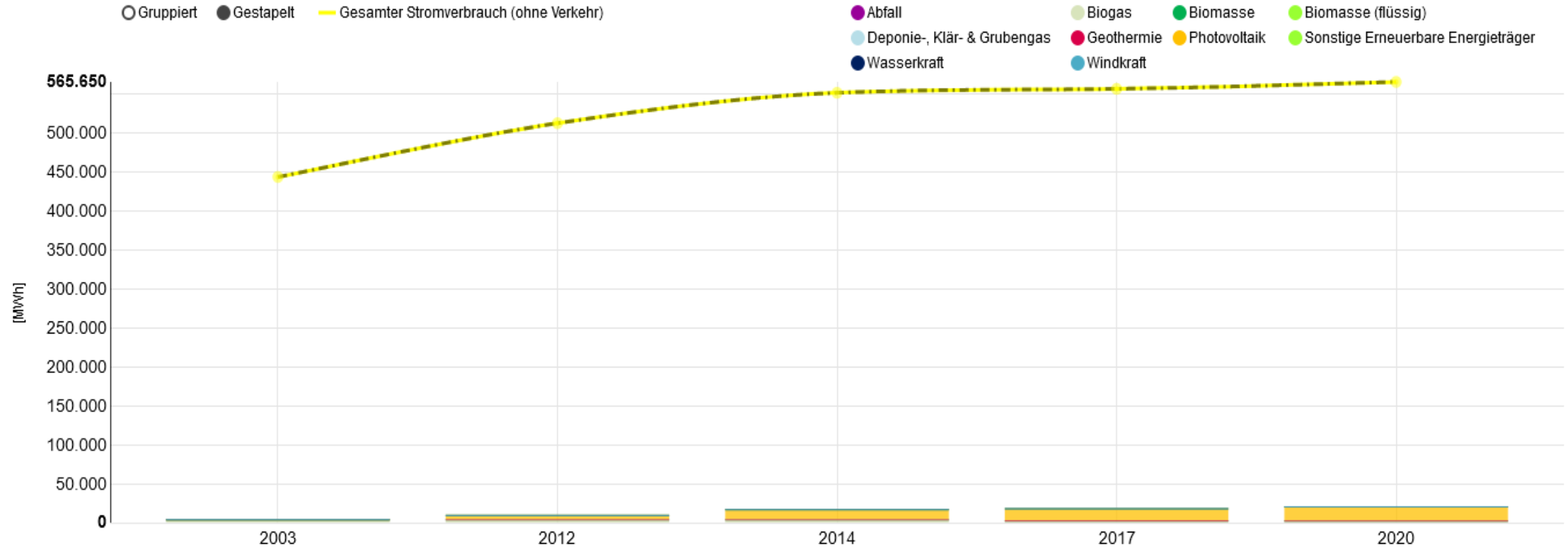
Der Anteil der Fernwärmeerzeugung aus erneuerbaren Energien liegt bei 0,47% (Fernwärmebescheinigung 2022)



# EE- Anteil in der Stromerzeugung in Potsdam

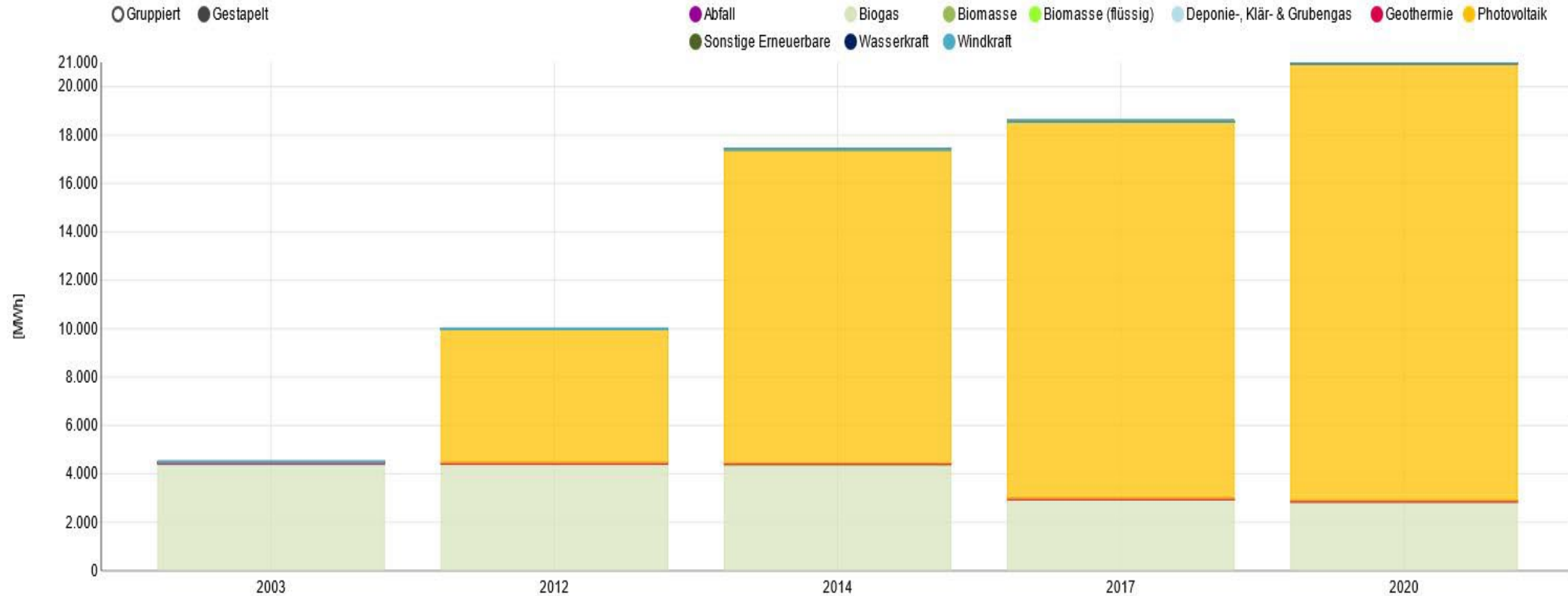


einblenden ▾ absolut ▾ MWh ▾



	2003	2012	2014	2017	2020
EE-Anteil Strom	1,0 %	2,0%	3,2%	3,3%	3,7%

# EE- Anteil in der Stromerzeugung in Potsdam



# Der Weg zur kommunalen Wärmeplanung in Potsdam



2017

## Masterplan Klimaschutz

- Reduzierung THG um 95% bis 2050
- Maßnahme mit hoher Priorität und hoher Hebelwirkung: „Erstellung eines Energienutzungsplans“

2019/20

- regelmäßige LHP-interne Runden (IT, GIS, Stadtplanung)
- Austausch mit Stadtwerken (Datenbereitstellung)

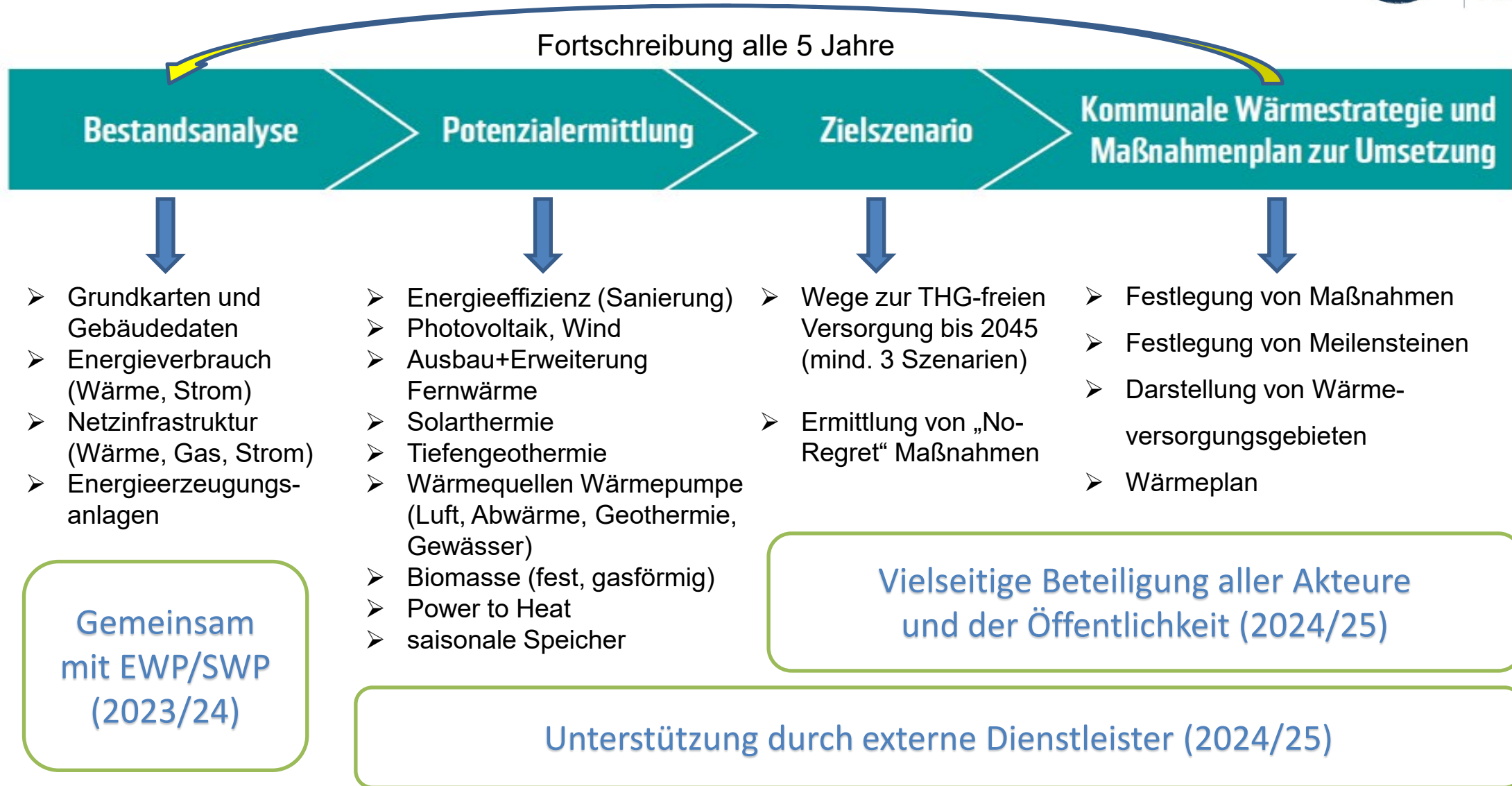
2021/22

- Festlegung: Zusammenarbeit mit den Stadtwerken (Teil1 – Bestandsanalyse)
- Erstellung der Ausschreibungsunterlagen
- Ausschreibungsprozess

2023/24

- Projektbeginn im Februar 2023
- Erhöhung der Wahrnehmung und Wichtigkeit durch Diskussion um Gesetzgebungsprozess (GEG/WPG)
- Vorbereitung der Ausschreibung für Teil2 (Potentialanalyse, Zielszenario, Beteiligung, Strategie)

# Bestandteile und Zeitplan



# Vorgehensweise Bedarfsanalyse - Grundkarten



Zunächst: Inbetriebnahme der Softwarelösung (GeoSpatial Analysis) durch die EWP/SWP

Grundkarten	Datenquelle
Digitale Stadtkarte	LHP
Open Street Map	<a href="http://www.openstreetmap.org">www.openstreetmap.org</a>
ESRI World Imagery	ESRI Inc.
Digitales Straßenkataster	LHP
Flurstücke, Stadtbezirke, Bebauungspläne	LHP
Flächennutzungsplan	LHP
Denkmalkataster	LHP
Grünflächenkataster	LHP
Gebiete mit Gestaltungssatzungen	LHP
FFH, NSG, LSG und WSG Gebiete im Stadtgebiet	LGB Brandenburg

# Vorgehensweise Bedarfsanalyse – Gebäudedaten

## Welche Daten gibt es hier bereits?

- Grundlage: Amtliche Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS)
  - Lage (Gebäudeumriss)
  - Gebäudegrundfläche
  - Nutzungsart
  - Geschossanzahl
  - Dachform



## Welche Daten wären noch notwendig bzw. interessant?

- Baujahr
- Flächen: BGF/NGF, Wohnfläche, Energiebezugsfläche
- Anzahl der Wohneinheiten
- Heizungsart
- Sanierungsstand (voll-, teil- oder unsaniert)
- letzte bzw. geplante Sanierung (Jahr)



# Vorgehensweise Bedarfsanalyse – Gebäude(scharfe) Daten



## Mögliche Datenquellen für fehlende Gebäudedaten

- Wärmekataster LHP 2010
  - gebäudescharf auf Basis von echten Daten und statistischen Abschätzungen
  - viele Daten enthalten (BGF, Heizungsart etc.)
  - Nachteil: veraltet
- Daten aus Bauakten und von Statistikämtern (selten digital -> sehr zeitintensiv, zunächst rechtlich ungeklärt)
- Kommunale Wohnungsunternehmen und –genossenschaften (unterschiedliche Datenqualität / nicht flächendeckend)
- private Wohnungsunternehmen und –eigentümer (eher unwahrscheinlich / zeitaufwendig)
- Wärmekataster Land Brandenburg
  - veröffentlicht am 30.08.2023
  - nur bedingt nutzbar, da kleinste Auflösung Flurstück
  - Bereitstellung gebäudescharfer Daten für Kommunen (Stichpunktkontrollen → teilweise zu ungenau)
- Daten von lokalen Schornsteinfegern
- Daten aus Zensus 2011 oder „Deutsche Gebäudetypologie“ (pauschaler und statistischer Ansatz)
- Visuelle Bestandsaufnahme (sehr zeit- und personalintensiv)

# Überblick über die Vielzahl von Daten und Quellen



- Gefahr sich in kleinteiliger Datenbeschaffung zu verlieren
- Erstellung eine Prioritätenliste
- Welche Daten sind wirklich notwendig?
- Welche Daten sind bereits nutzbar vorhanden?
- Wird es mit dem WPG möglich die Daten zu bekommen?
- Wie hoch ist der Beschaffungsaufwand?
- Hohes Ranking wird mit erhöhter Priorität bearbeitet

Kategorie laut LB	Daten ELP	Für Projekt erforderlich?	Daten nutzbar vorhanden?	Beschaffung laut WPG möglich?	Beschaffungsaufwand	Ranking (Priorität)	Daten integriert?	Hrsg.
3.3.1	Stadtkarte	2	2	1	3	15	✓	LHP
3.3.1	Open Street Maps	2	2	1	3	15	✓	OSM
3.3.1	Basemap	1	2	1	3	12	⚡	Adv
3.3.1	Flur - Gemarkung (ALKIS)	3	2	1	3	18	⚡	LGB
3.3.1	Flurstücke, Gebäude, Nutzung (ALKIS)	3	2	1	3	18	⚡	LGB
3.3.1	Eigentümer aggregiert (ALKIS)	2	2	1	3	15	⚡	LGB
3.3.1	Stadtbezirke	2	2	1	3	15	✓	
3.3.1	Flächennutzungsplan	1	1	1	3	11	⚡	LHP
3.3.1	Bebauungspläne	2	2	1	3	15	✓	LHP
3.3.1	Standorte angemeldete Betriebe	0	1			0	✗	
3.3.1	Standorte genehm.bed. Anlagen (BimSchG)	1	2	1	3	12	✓	LGB
3.3.1	Bodenkarten	0				0	✗	
3.3.1	3D-Stadtmodell	2	2	1	3	15	⚡	LGB
3.3.1	Digitaler Gestaltplan	1	1	1	3	11	⚡	LHP
3.3.1	Digitales Straßenkataster	1	1	1	2	9	✓	EWP
3.3.1	Gründachkataster	1	1	1	2	9	✗	LHP ?
3.3.1	Grünflächenkataster	1	1	1	2	9	⚡	LHP
3.3.1	Denkmalgebiete	2	1	1	2	12	⚡	LHP
3.3.1	Gebiete mit Gestaltungssatzung	1	1	1	3	11	⚡	LHP
3.3.1	Wärmekataster 2011	1	2	1	3	12	✓	LHP
3.3.1	FFH-Gebiete	1	2	1	3	12	⚡	
3.3.1	NSG-Gebiete	1	2	1	3	12	⚡	
3.3.1	WSG-Gebiete	1	2	1	3	12	⚡	
							⚡	
3.3.2	Lage (Gebäudeumriss)	3	2	2	3	19	✓	
3.3.2	Gebäudenutzung	3	2	2	3	19	✓	
3.3.2	Baujahr	1	1	2	1	8	⚡	
3.3.2	geschützte Bausubstanz (Denkmalschutz)	2	2	2	2	14	⚡	
3.3.2	Anzahl der Geschosse	1	2	1	3	12	✓	
3.3.2	Dachform	1	2	1	3	12	✓	
3.3.2	Anzahl der WE	1	1	1	1	7	⚡	
3.3.2	BGF	1	1	1	1	7	⚡	
3.3.2	Sanierungsstand (un-, teil- oder vollsaniert)	1	1	1	1	7	⚡	
3.3.2	letzte Sanierung (Jahr)	1	1	1	1	7	⚡	
3.3.2	geplante Sanierung (Jahr)	1	1	1	1	7	⚡	
3.3.2	digitale Kamindaten	2	1	2	2	13	⚡	



# Methodik zur flächendeckenden Ermittlung



## ➤ Methodik zur Ermittlung „beheizter und nicht beheizter Gebäude“

1. Nutzung der ALKIS-NAS-Daten mit ALKIS ID
2. Zuordnung der Gebäude zur NACE-Kategorie (<https://nacecode.de/>)
3. Ableitung beheizter und nicht beheizter Gebäude
4. Festlegung: Gebäudefläche <35m<sup>2</sup> = nicht beheiztes Gebäude

alkis_layer	bezeichnung	alkis_id	nace_category	is_heated
AX_Gebaeude	gebaeundefunktion	1000	residential_house	WAHR
AX_Gebaeude	gebaeundefunktion	1010	residential_house	WAHR
AX_Gebaeude	gebaeundefunktion	1020	residential_commune	WAHR
AX_Gebaeude	gebaeundefunktion	1021	residential_commune	WAHR
AX_Gebaeude	gebaeundefunktion	1022	residential_commune	WAHR
AX_Gebaeude	gebaeundefunktion	1023	residential_commune	WAHR
AX_Gebaeude	gebaeundefunktion	1024	residential_hostel	WAHR
AX_Gebaeude	gebaeundefunktion	1025	accommodation_b-and-b	WAHR
AX_Gebaeude	gebaeundefunktion	1100	multipurpose_residential-commercial	WAHR
AX_Gebaeude	gebaeundefunktion	1110	multipurpose_residential-public	WAHR
AX_Gebaeude	gebaeundefunktion	1120	multipurpose_residential-commercial	WAHR
AX_Gebaeude	gebaeundefunktion	1121	multipurpose_residential-public	WAHR
AX_Gebaeude	gebaeundefunktion	1122	multipurpose_residential-office	WAHR
AX_Gebaeude	gebaeundefunktion	1123	multipurpose_residential-commercial	WAHR
AX_Gebaeude	gebaeundefunktion	1130	multipurpose_residential-manufacturing	WAHR
AX_Gebaeude	gebaeundefunktion	1131	multipurpose_residential-manufacturing	WAHR
AX_Gebaeude	gebaeundefunktion	1210	agriculture_farmhouse	WAHR
AX_Gebaeude	gebaeundefunktion	1220	agriculture_farmhouse	WAHR
AX_Gebaeude	gebaeundefunktion	1221	agriculture_farmhouse	WAHR
AX_Gebaeude	gebaeundefunktion	1222	multipurpose_residential-commercial	WAHR
AX_Gebaeude	gebaeundefunktion	1223	residential_house	WAHR
AX_Gebaeude	gebaeundefunktion	1310	recreation_private	WAHR

## ➤ Methodik zur Ermittlung „Flächen“

- Überbaute Fläche = Grundriss ALKIS
- Bruttogrundfläche = Überbaute Fläche \* Stockwerke
- Nutzfläche = Bruttogrundfläche \* altersklassen-spezifischer Nutzflächenfaktor (0,7 – 0,8, Quelle: “Vogels, Grundstücke- und Gebäudebewertung”)
- Wohnfläche = Nutzfläche / Wohnflächenfaktor (allgemeine Annahme = 1,35)

## ➤ Methodik „Wohnhaustyp“

basierend auf Grundfläche und Anteil angrenzender Gebäude für Reihenhaus-Identifikation basierend aus dem EU-TABULA Projekt nach folgender Formel:

1. überbaute Fläche  $> 800 \text{ m}^2$  → Apartment Block
2. überbaute Fläche  $> 210 \text{ m}^2$  → Mehrfamilienhaus
3. Anteil geteilte Außenwände  $> 20 \%$  → Reihenhaus
4. alle anderen → Einfamilienhaus

Nachfolgende Regel betrifft immer nur Gebäude, die von der vorherigen NICHT erfasst wurde, d.h. ein Gebäude mit  $300 \text{ m}^2$  überbauter Fläche und  $50 \%$  geteilten Außenwänden wird als Mehrfamilienhaus klassifiziert

## ➤ Methodik zur Ermittlung „Baualtersklassen“

- Baualtersklassen stammen vollständig aus aggregierten Altersklassen im 100m Raster aus Zensus 2011
- Algorithmus weist Rasterzellen-übergreifend benachbarten Gebäuden gleiche Altersklassen zu
- ggf. stadteilweise Zuordnung von Mindest-BJ-Klassen

# Beispiel: Wärmeverbrauch Wohngebiet „Am Schlaatz“

## Gebäudesubstanz - Status Quo Quartiersübersicht Wärmeverbrauch

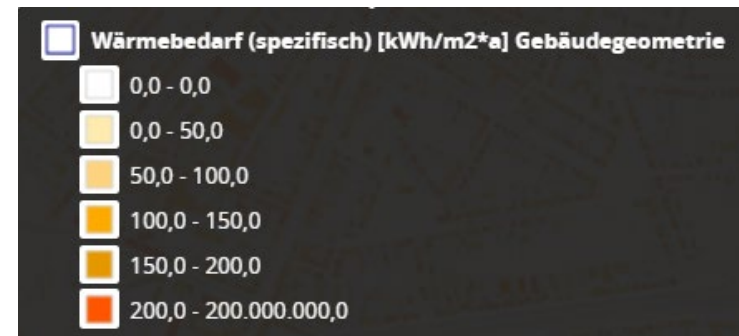
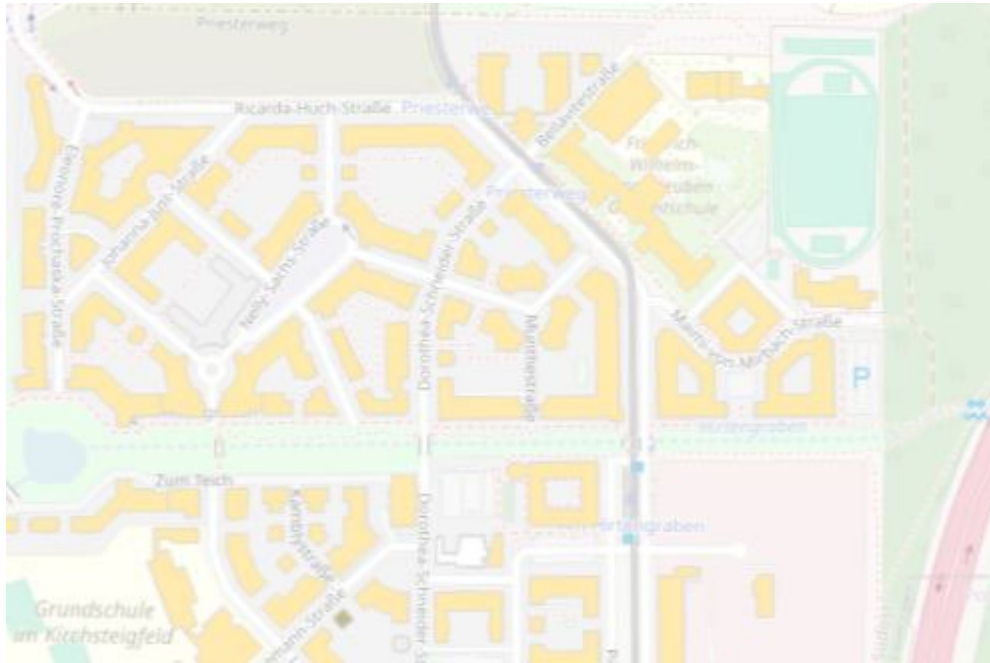


GWJ  
INGENIEURGESELLSCHAFT  
FÜR BAUPHYSIK

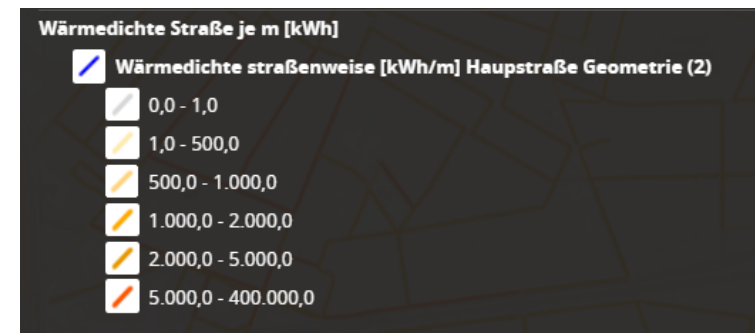
Quartierskonzept Am Schlaatz - Workshop Gebäudesanierung und Energieversorgung - 10.11.2021

Folie 4

# Beispiel: Primärenergieträger + Wärmebedarf (spezifisch)



# Beispiel: Wärmedichte je Straßenmeter



# Nächsten Schritte



		2024						2025											
Monat		6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
AP	Kurztitel	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.	Mai.	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	
	Beteiligungstermine	[Blue shaded cells]																	
	Kerngruppe (Jour Fixe, online)	[Blue diamond icons]																	
	Arbeitskreis (Lenkungsgruppe und Stakeholdertreffen)		◆			◆			◆	◆		◆			◆	◆		◆	
	Öffentliche Beteiligung											◆					◆		
	Vorstellung Ergebnisse politisches Gremium											◆					◆		
A 1	Projektmanagement	[Blue shaded cells]																	
	Sichtung und Integration der Bestandsanalyse	[Blue shaded cells]																	
A 2	Potenzialanalyse		[Blue shaded cells]																
A 2.1	Potenziale zur Energieeinsparung		[Blue shaded cells]																
A 2.2	Potenziale erneuerbarer Energien und Abwärmepotenziale		[Blue shaded cells]																
A 3	Zielszenarien und Wärmeversorgungsgebiete																		
A 4	Strategie und Maßnahmenkatalog																		
A 5	Partizipationsstrategie	[Blue shaded cells]																	
A 5.1	Organisation und Durchführung der Akteursbeteiligung	[Blue shaded cells]																	
A 5.2	Begleitende Öffentlichkeitsarbeit	[Blue shaded cells]																	
A 6	Berichterstellung kommunaler Wärmeplan																		
A 7	Konzepte Verstetigung, Fortschreibung und Controlling																		

◆ Projektmeetings Lenkungsgruppe (quartalsweise)

◆ Arbeitskreis gesamter Akteurskreis

Vielen Dank  
für die Aufmerksamkeit.

Alexander Mertes  
Landeshauptstadt Potsdam  
Koordinierungsstelle Klimaschutz  
[alexander.mertes@rathaus.potsdam.de](mailto:alexander.mertes@rathaus.potsdam.de)  
0331 / 289 - 3801

# UNTERSTÜTZUNG BEI DER UMSETZUNG DURCH DAS WÄRMEKATASTER BRANDENBURG

Philipp Melzer

Projektleiter bei con | energy consult GmbH





# Erstellung und Weiterentwicklung eines Wärmekatasters für Brandenburg - Kommunale Wärmeplanung beginnt mit einem Wärmekataster -

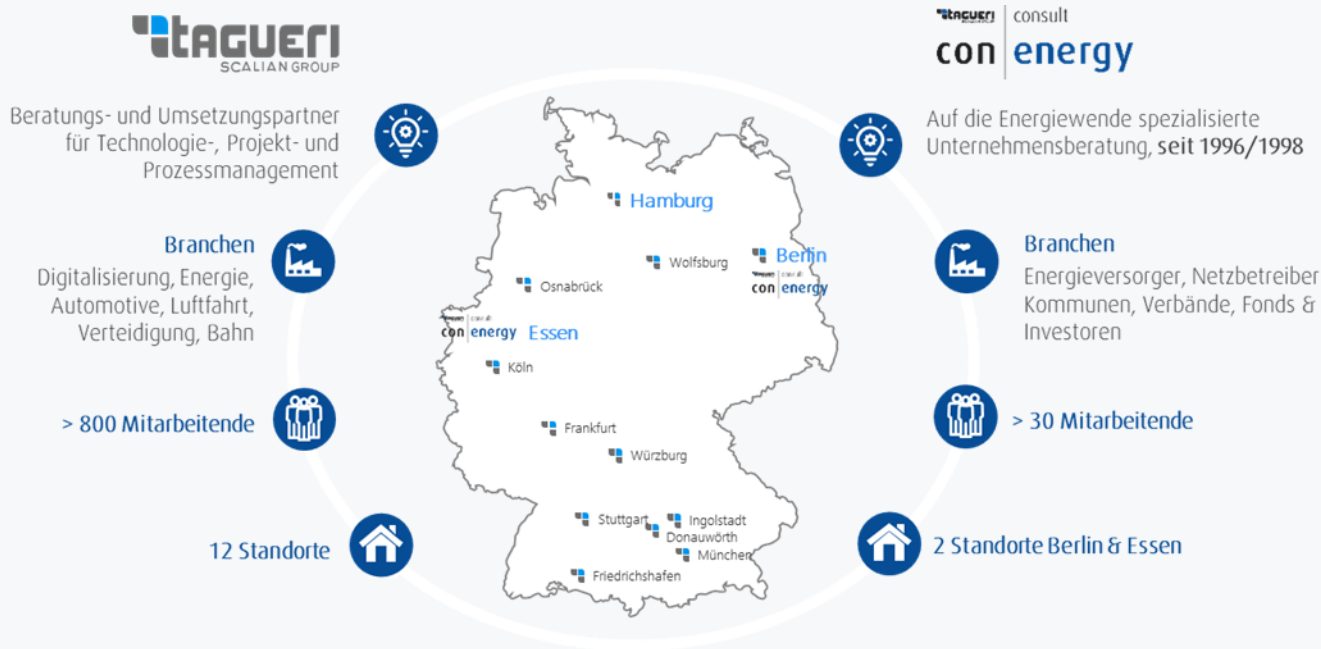


---

# Agenda

Vorstellung con energy consult GmbH	2
Wärmekataster Brandenburg	5

# con|energy consult ist eine etablierte, auf die Energiewende spezialisierte Beratung und Tochter der Tagueri AG



# Unsere Tools Digital Twin & simergy decken bereits die Wärmeplanung für ca. 7 Mio. Einwohner ab

Lübeck

Hildesheim

Münster

Dortmund

Herne

Essen

Bochum

Köln

Nördl. Rheinland-Pfalz

Wärmekataster Berlin

Lübben, Michendorf, Schönefeld

Wärmekataster Brandenburg

Jessen (Elser)

Halle (Saale)

Göttingen

Südhessen

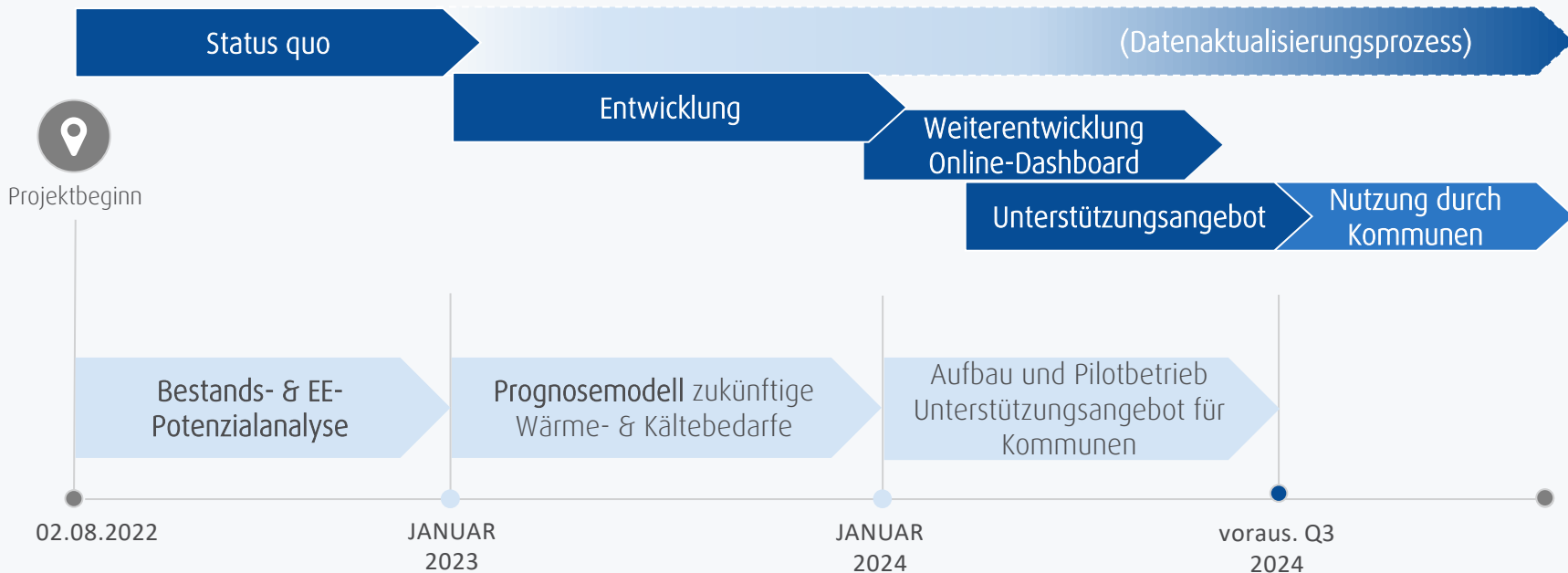
- Wärmemarktanalyse
- Dekarbonisierungsstrategie
- simergy und Digital Twin

---

# Agenda

Vorstellung con energy consult GmbH	2
<b>Wärmekataster Brandenburg</b>	<b>5</b>

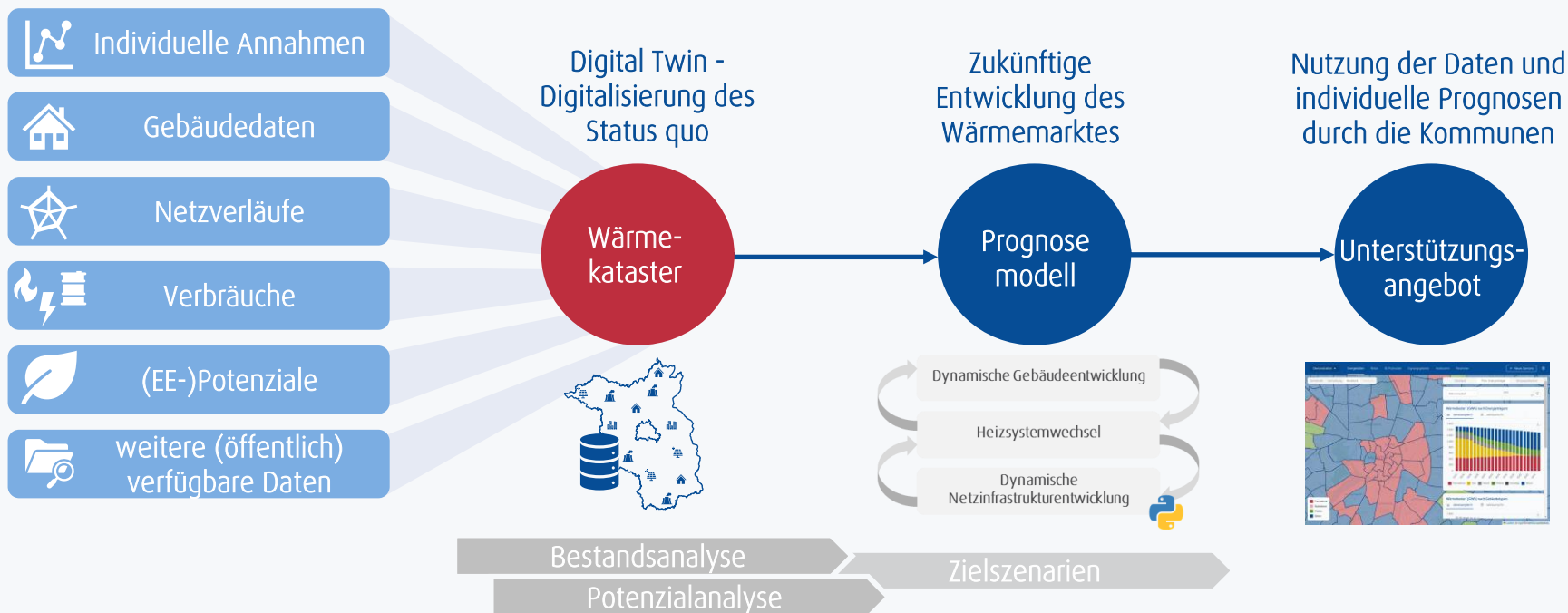
# Projektzeitplan des Gesamtprojekts mit dem Land Brandenburg



# Eine Vielzahl von Beteiligten war nötig um eine solide Daten- grundlage für ganz Brandenburg zu schaffen

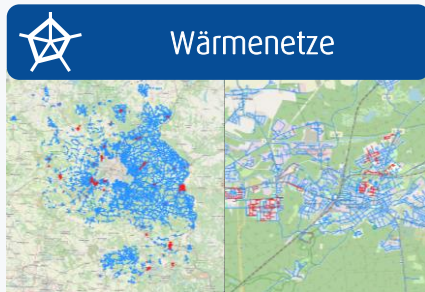
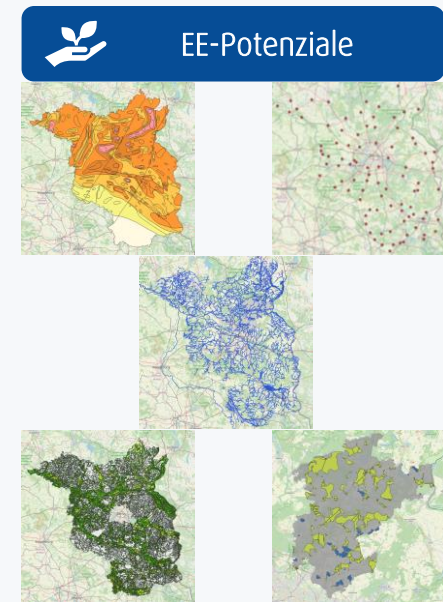
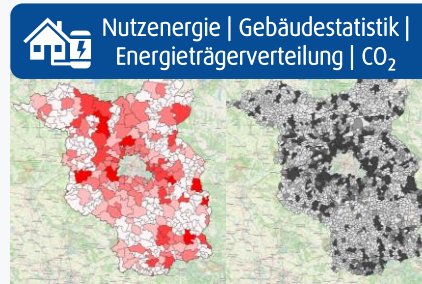
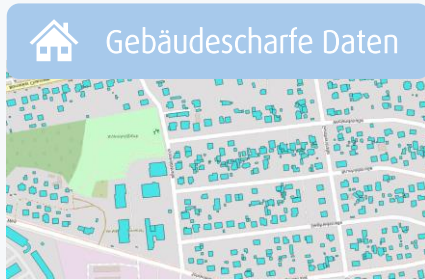


# Das Wärmekataser bildet den Status quo des Wärmemarktes ab und dient als Ausgangsbasis für weitere Schritte

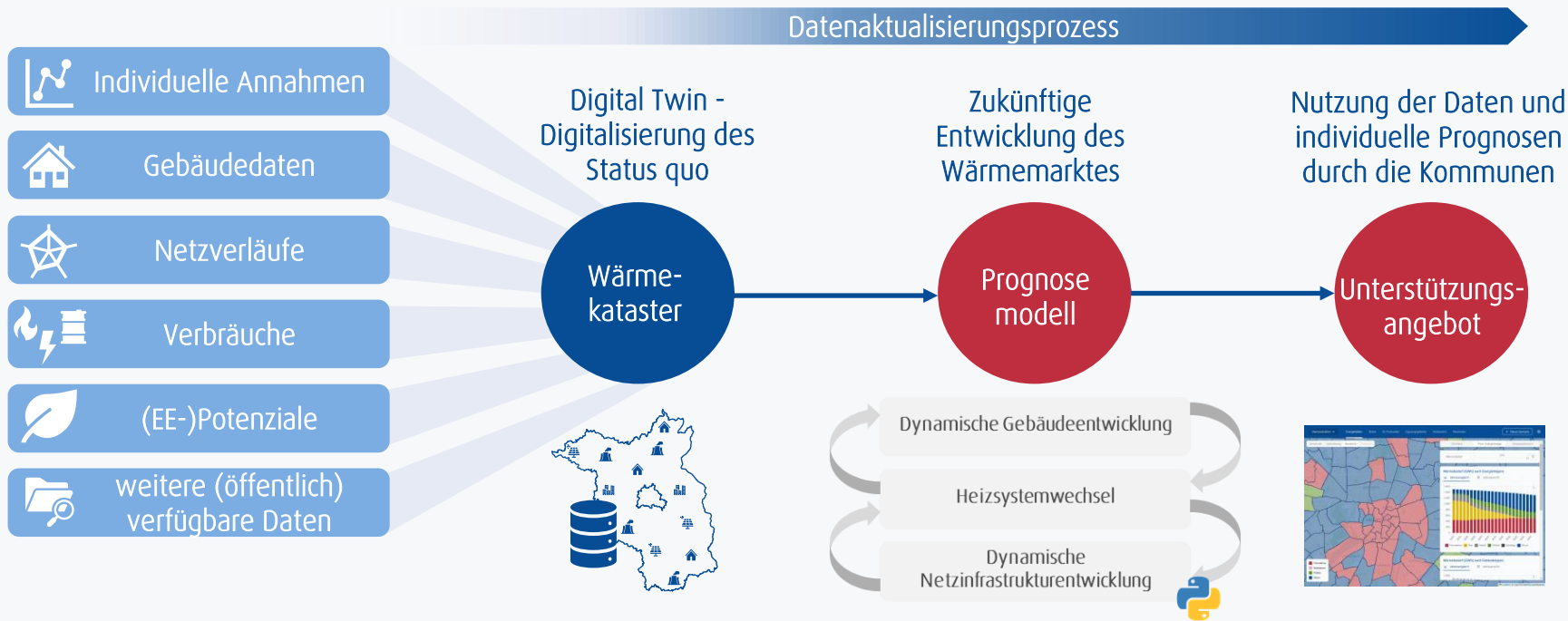




# Das Wärmekataster Brandenburg bildet eine Vielzahl frei zugänglicher, georeferenzierter Daten ab

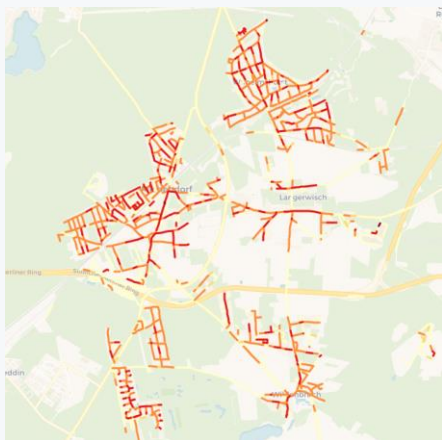


# Das Prognosemodell simuliert zukünftige Wärmebedarfe auf Basis der Wärmekatasterdaten und lokaler Parameter

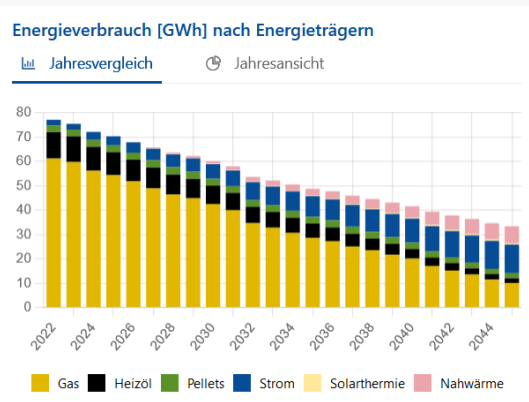


# Der Output des Prognosemodells besteht aus jahresscharfen, lokal hochaufgelösten Energiedaten<sup>a</sup> sowie der Versorgungsstruktur

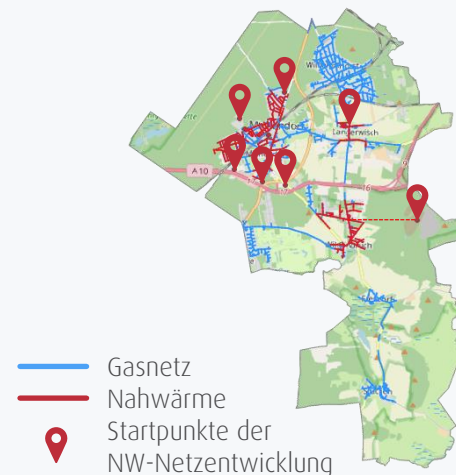
## Wärmelinienichte 2023 [kWh/m]



## Entwicklung Endenergiebedarf [GWh] nach Energieträgerverteilung

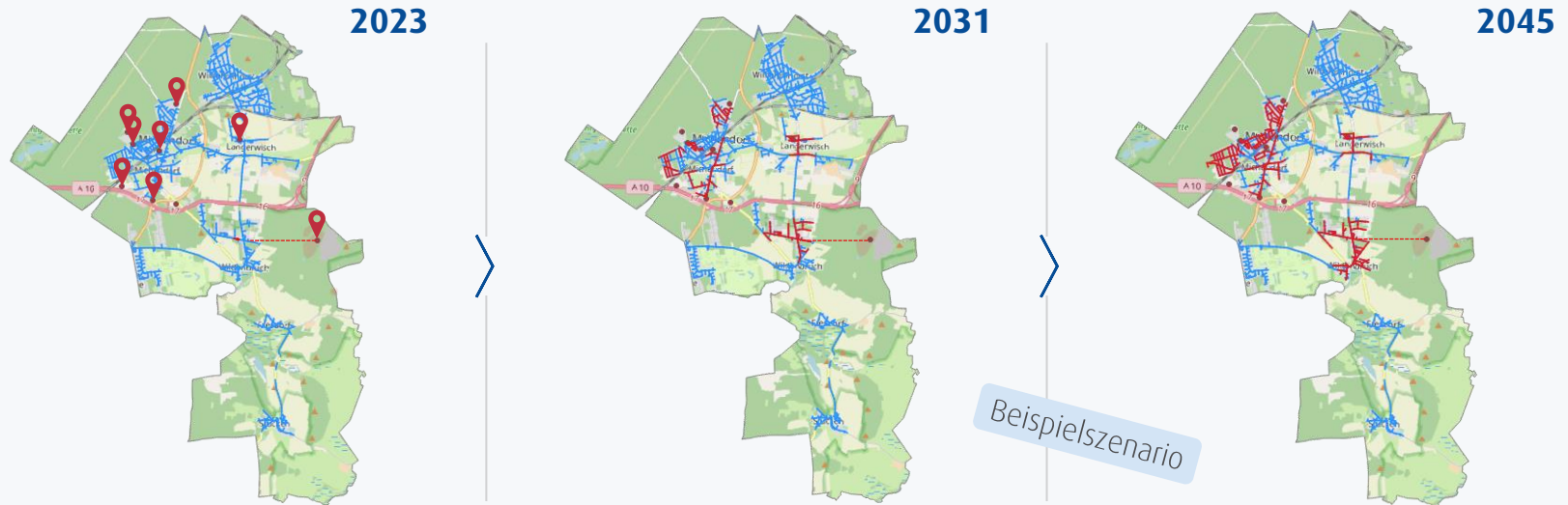


## Ausbau der Wärmenetzen bis 2045 (Beispiel-Szenario)



<sup>a</sup> | Bspw. Wärme- und Endenergiebedarfe, Heizungswechsel, THG-Emissionen, EE-Potenziale und Netzentwicklung

# Beispiel Michendorf: Der Nahwärmenetzausbau beginnt an gesetzten Startpunkten und wächst stetig bis 2045 an

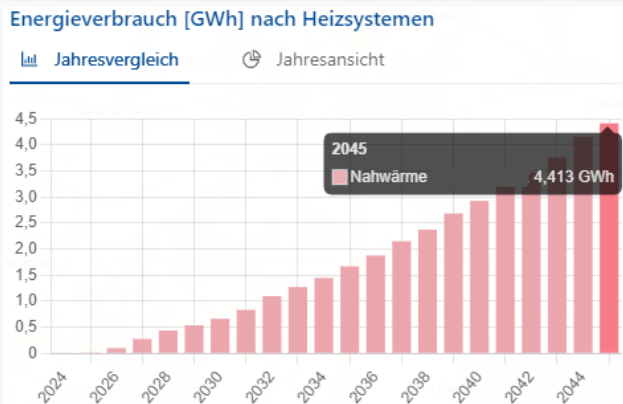


Bis 2045 werden Nahwärmenetze nicht das ganze Gebiet abdecken. In den übrigen Gebieten müssen Individuallösungen für die Beheizung genutzt werden

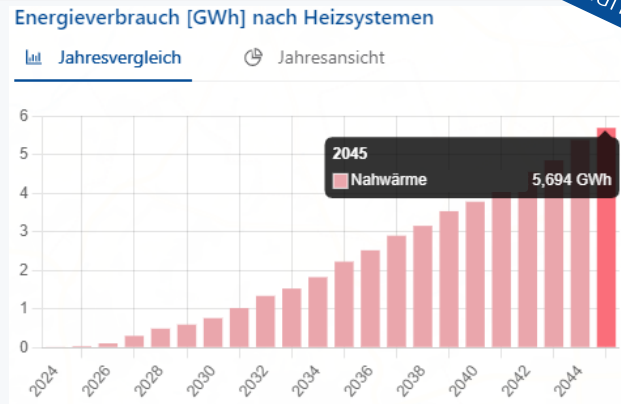
# In unterschiedlichen Szenarien kann der Einfluss von politischen Instrumenten oder anderen Parametern analysiert werden

Beispiel: Anschluss- und Benutzungszwang

Szenario 1: Kein AuB



Szenario 2: AuB



In diesem Beispiel führt ein Anschluss- und Benutzungszwang an allen Wärmenetzen zu einer Steigerung des Endenergieverbrauchs der Nahwärme um ca. 25 %

---

[Link zum Wärmekataster Brandenburg](#)



---

# Kontakt

Philipp Melzer

Manager

Mobil: +49 151 418 803 52

Email: melzer@ceco.de

 | consult

**con** | **energy**

con | energy consult GmbH

Joachimsthaler Straße 20

10719 Berlin

[www.ceco.de](http://www.ceco.de)

Norbertstraße 5

45131 Essen



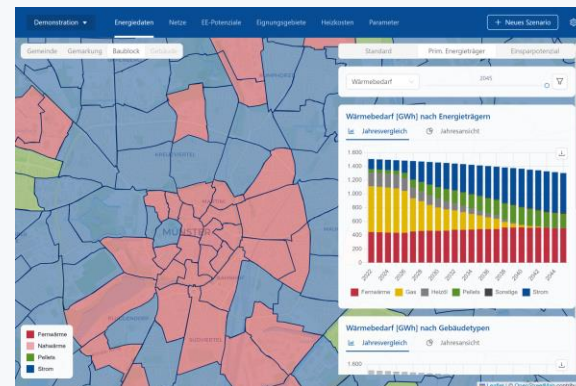
# Kommunale Wärmeplanung & integrierte Infrastrukturplanung mit simergy – individuell, intelligent, strategisch



**simergy**

Unsere smarte und innovative Simulations-Software ermöglicht es Ihnen, schnell und belastbar die Grundlagen für Ihren Transformationspfad in eine klimaneutrale Zukunft zu gestalten

Weitere Informationen: [www.simergy.ceco.de](http://www.simergy.ceco.de)



Digital Twin und Prognosemodell werden mit simergy in einem Online-Dashboard kombiniert



# UNTERSTÜTZUNG BEI DER UMSETZUNG DURCH DAS KWW

## Lukas von Below

Teamleiter Kompetenzzentrum Kommunale Wärmewende (KWW)



Lukas von Below, 23.05.2024



# Unterstützungsangebote bei der Kommunalen Wärmeplanung

Ein Projekt der

**dena**  
Deutsche Energie-Agentur



Bild: shutterstock/ Rudy Balasko

# Kompetenzzentrum Kommunale Wärmewende (KWW)



- Kompetenzstelle des Bundes zur angewandten **Kommunalen Wärmeplanung** (KWP)
- Durchführung durch die **Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)**
- Ziel: Kommunale Wärmeplanung stärken und **Kommunen unterstützen**

**Eröffnung**

April 2022

**30 Mitarbeitende + 6  
Studierende**

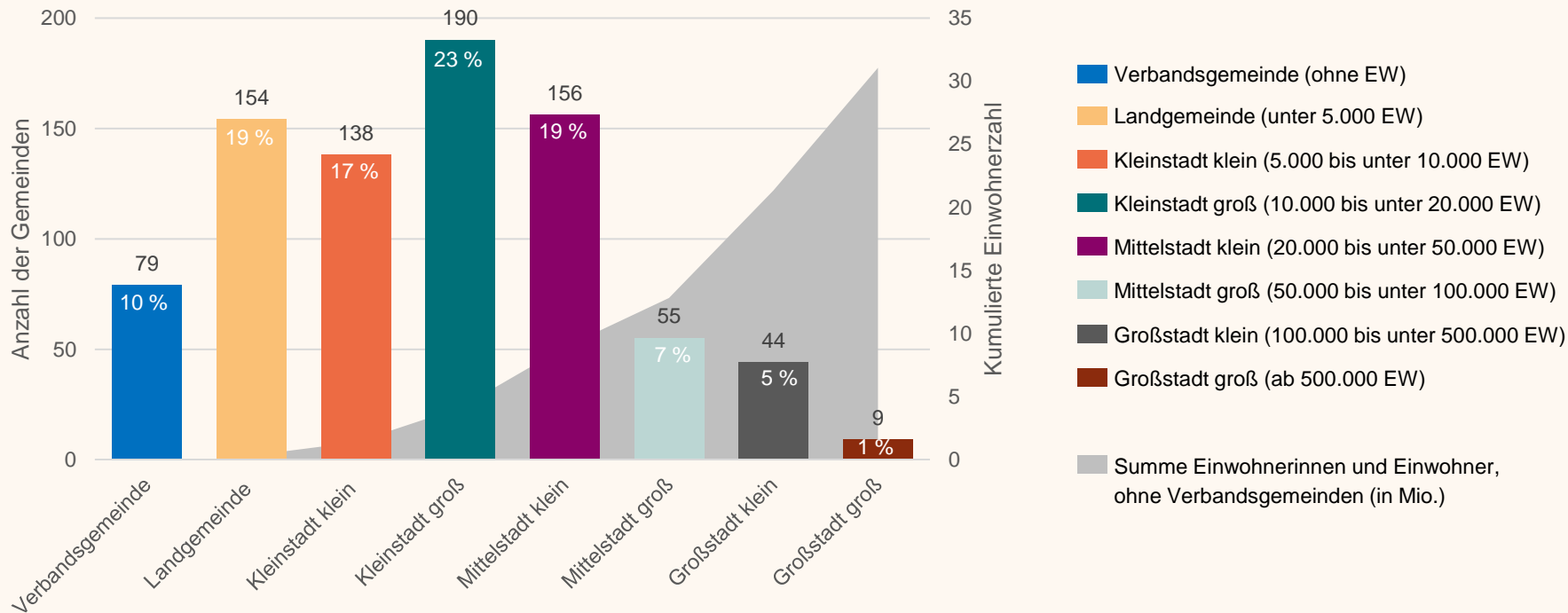
Stand Mai 2024

# Das KWW leistet einen Beitrag zur Wärmewende in Deutschland



- Bundesweit vernetzende **Informationsplattform**
- Fokus: Bündelung, Aufbereitung und Transfer von **Wissen** über die angewandte KWP
- **Orientierung** für Kommunalverwaltungen und -politik sowie **Hilfe zur Selbsthilfe**
- Kooperation mit **Energieagentur Brandenburg**

# KWW-Kommunenbefragung 2023

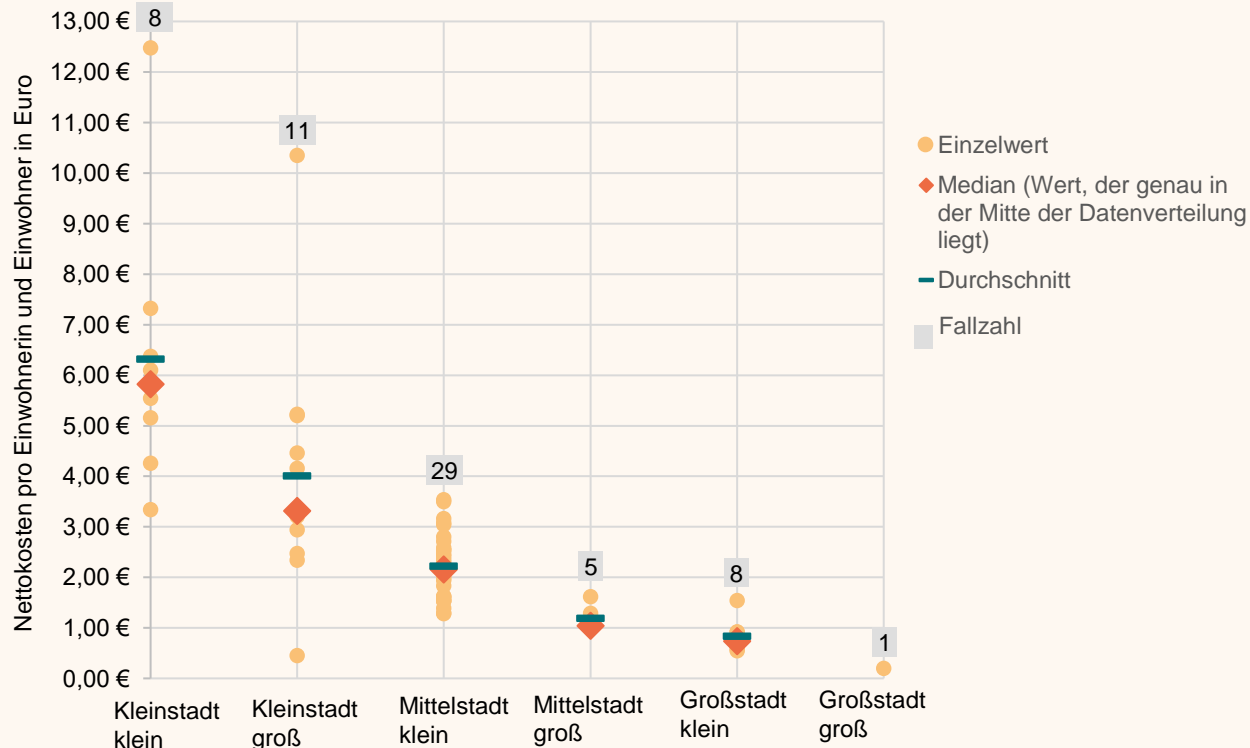


n=825

# KWW-Kommunenbefragung 2023



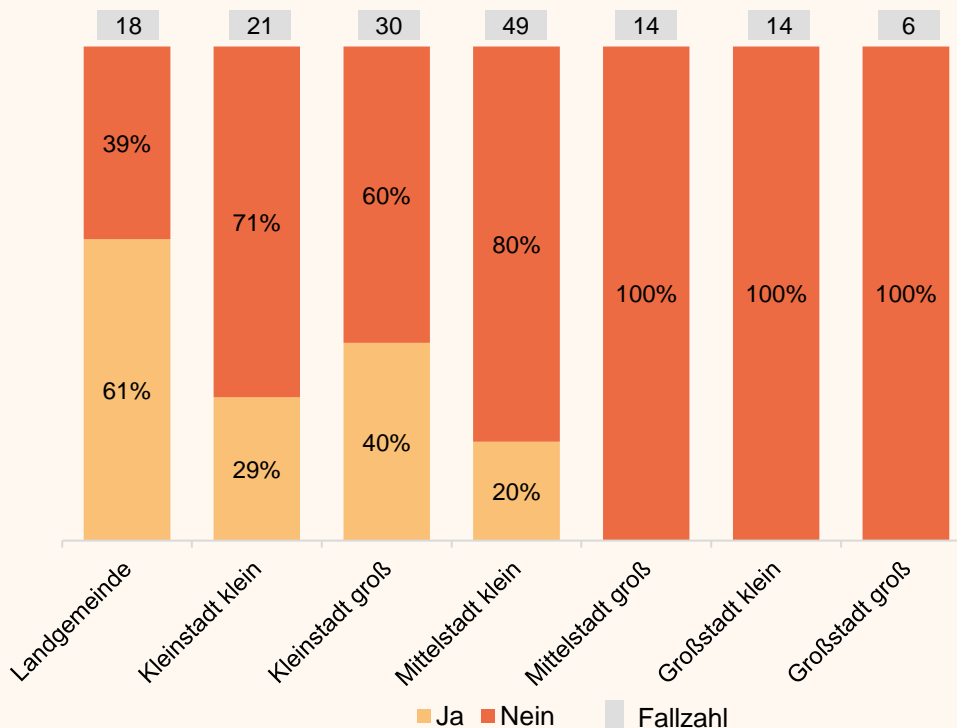
## Kosten der Kommunalen Wärmeplanung



n=60

# KWW-Kommunenbefragung 2023

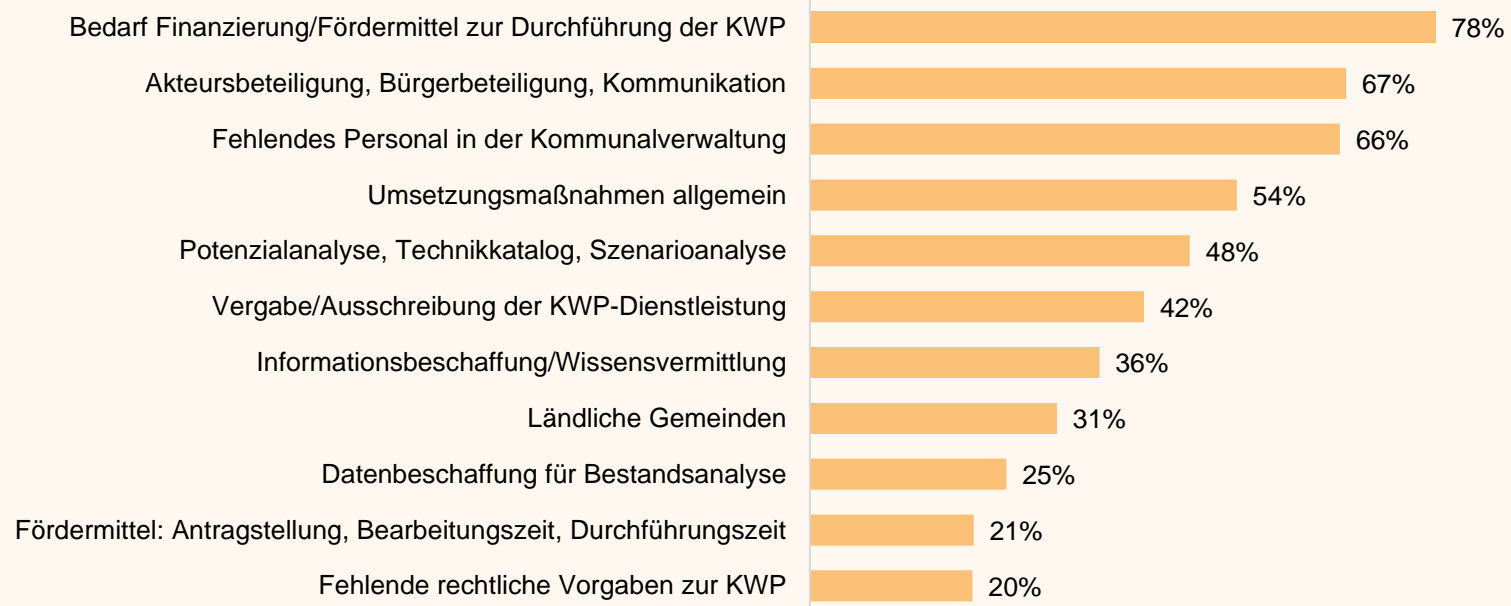
## Interkommunale KWP



n=125

# KWW-Kommunenbefragung 2023

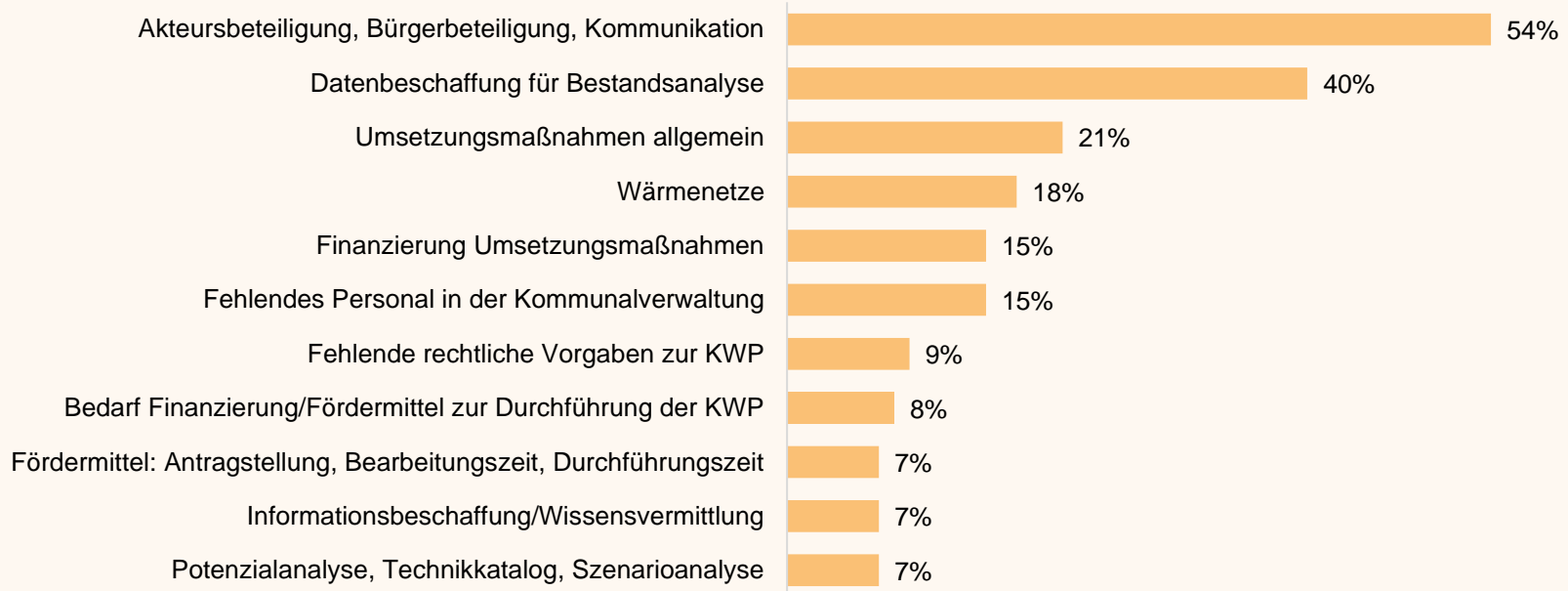
## Herausforderungen: Vorbereitende & Passive





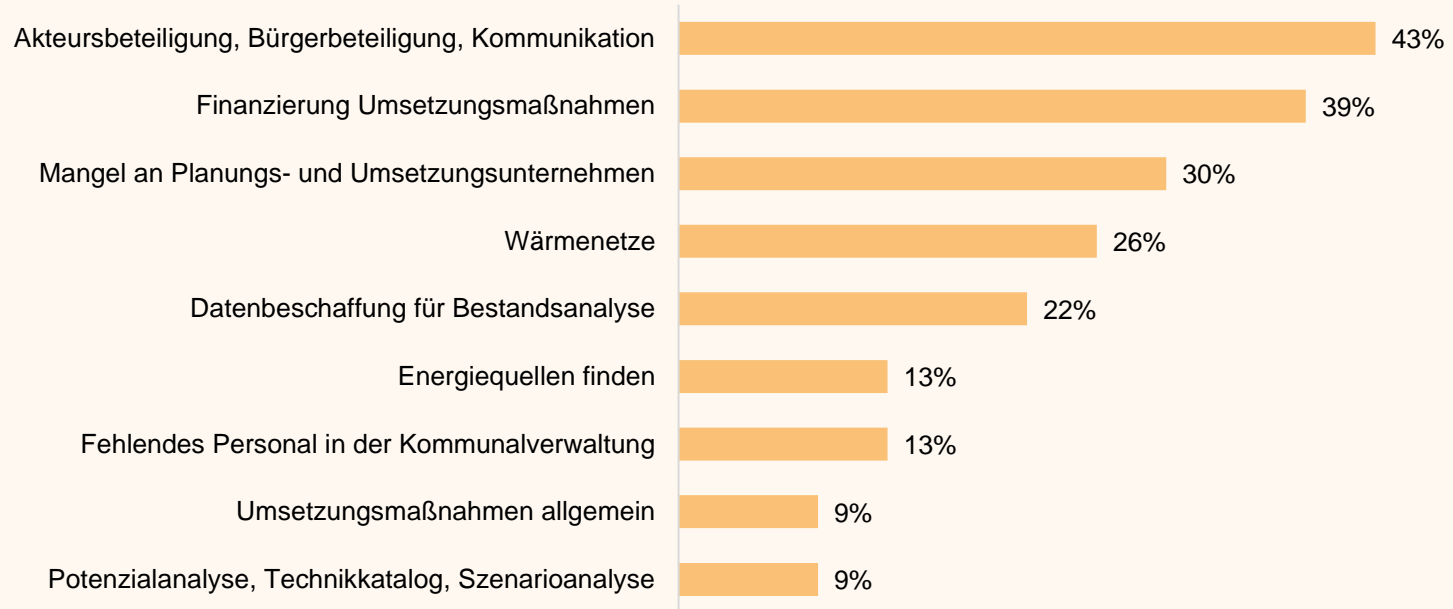
# KWW-Kommunenbefragung 2023

## Herausforderungen: Durchführende



# KWW-Kommunenbefragung 2023

## Herausforderungen: Umsetzende



Mehrfachnennung: n=23

# WPG - Wie weiter?



## Einordnung des WPG

- Beziehung WPG-GEG
- Eignungsprüfung & verkürzte Wärmeplanung

## Übersetzung des WPG

- Vereinfachtes Verfahren für kleine Kommunen
- Finanzierung
- Datenermächtigung



# KWW-Angebote



## Datenkompass

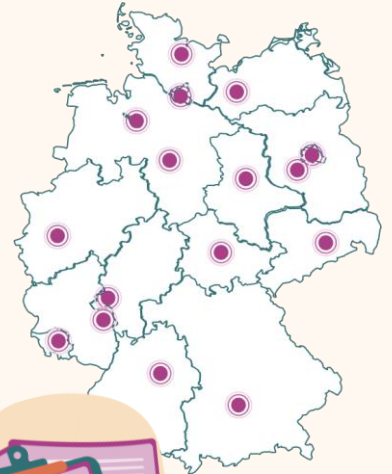
- Landesspezifische Übersicht der Datenakteure und benötigten Erhebungsqualität

## Dienstleisterverzeichnis

- Suchportal mit Dienstleistersteckbriefen

## Musterleistungsverzeichnis

- KWP nach Kommunalrichtlinie
- **Bald:** KWP nach WPG



# Digitale Veranstaltungen



## KWW-Starterblock

- Grundlagen der KWP, Vorbereitungsphase

## KWW-Spezial

- WPG/GEG
- Thermische Speicher, Tiefengeothermie
- Betreibermodelle, Wärmegenossenschaften etc.

## KWW-Praxisblick

- Eschwege, Münsterland, Rostock, LK Lörrach



Save the Date: 19. September 2024

# Große KWW-Konferenz in Halle (Saale)



Mit dem KWW zur  
Kommunalen Wärmeplanung

- netzwerken
- in die Praxis eintauchen
- sich beraten lassen
- Wissen mitnehmen



Ein Projekt der

**dena**  
Deutsche Energie-Agentur





# Vielen Dank.

Website: [www.kww-halle.de](http://www.kww-halle.de)

LinkedIn: [@Kompetenzzentrum Kommunale Wärmewende \(KWW\)](#)

YouTube: [KWW-Playlist](#)

Ein Projekt der

**dena**  
Deutsche Energie-Agentur



# Kontakt

Lukas von Below

[Lukas.von-Below@dena.de](mailto:Lukas.von-Below@dena.de)

Kontakt: <https://www.kww-halle.de/kontakt-form>

KWW-Telefonsprechstunde: Donnerstags, 10-12 Uhr unter 0345 570 28-801

Ein Projekt der

**dena**  
Deutsche Energie-Agentur



# VIELEN DANK FÜR IHR INTERESSE

Wir sehen uns wieder beim  
**25. BRANDENBURGER ENERGIETAG 2025**  
an der BTU Cottbus-Senftenberg